

In drei Tagen mit dem Fahrrad nach Eckartsberga

Jürgen Nickels und Team unterwegs in die Partnerstadt / 400 Kilometer im Sattel zurückgelegt

Zwingenberg. Sonntagmorgen. Die dritte Etappe wartet mit 118 Kilometern. Zwölf Grad, Wolken und Nebel. Alle gesund und munter. Bisher keine Pannen, der Zeitplan passt genau. 14 Uhr: Unterwegs in Stadtilm. Noch knapp drei Stunden bis Eckartsberga. "Mal sehen, was heute noch passiert", meint Jürgen Nickels "live" vom Fahrrad. Überraschungen nicht ausgeschlossen.

Am Freitag sind Nickels und sein sechsköpfiges Tour-Team von Zwingenberg aus in Richtung Partnergemeinde gestartet. Nach minutiöser Planung und physischer Vorbereitung schwangen sich die Sportler auf ihre Bikes und rollten Richtung Osten. Rund 400 Kilometer in drei Etappen. Kein Halt bis Sachsen-Anhalt, nur ein paar Entspannungspausen. Auf dem Sattel: Friedel Demel, Bruno Machleid, Wolfgang Schellhaas, Karlheinz Kilian und Jürgen Nickels.

Dazu als "mobiles Einsatzkommando" Harald Millich und Hannes Heidrich. Die haben ihrem Tross zwar gelb-grüne Bananen gekauft, doch ansonsten fürstlich versorgt, notiert Jürgen Nickels im Tour-Gästebuch auf seiner Homepage (www.biketripps.de). Als sich die Früchte naturgemäß ins goldgelbe verwandelt haben und die zweite Etappe mit Fleischwurst und Brötchen versilbert wurde, stand den Radlern nichts mehr im Weg. "Alles läuft rund. Die Tourplanung stimmt genau", berichtete Nickels am Sonntag kurz vor der Ankunft in Eckartsberga.

Bis auf Harald Millich waren alle Radler schon bei der letztjährigen Tour nach Brisighella dabei. Man kennt sich und tritt des Öfteren gemeinsam in die Pedale. Die Fahrer sind zwischen 49 und 69 Jahren alt und durchweg sattelfest. Gefahren wird hauptsächlich auf Bundesstraßen und ausgebauten Fahrradwegen.

Die erste Etappe ging nach über 150 Kilometern nach Hammelburg, dann weiter nach Oberhof/Rennsteig (136 Kilometer) und Eckartsberga, wo auf die Radler ein freundlicher Empfang mit Rotkäppchen-Sekt wartete. In Eckartsberga wurde ein zweitägiges Kennenlern-Programm absolviert. Nach 400 Kilometern darf sich dann auch der Allerwerteste von den Strapazen im Sattel erholen. Jeder Radler hat pro Etappe rund 5000 Kilokalorien auf der Straße zurückgelassen. Wem das viel erscheint, der sollte lieber nicht an die nächste Tort(o)ur der Zwingerberger Pedalritter denken: Im kommenden Jahr wollen die Herren auf zwei Reifen bis zur Urlaubsinsel Mallorca treten.

In zwölf Tagen sollen voraussichtlich 1600 Kilometer zurück gelegt werden. Danach sind ein paar verdiente Tage Erholung mit den Ehefrauen vorgesehen. Der Trip nach Eckartsberga ging gestern ins Finale: Die Radler rollten mit dem Auto zurück an die Bergstraße. Ein ausführlicher Reisebericht folgt. tr

Bergsträßer Anzeiger
04. Oktober 2006

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/bensheim_zwingenberg/20061004_srv0000000180332.html